

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Schriftauslegungen (23. Heft) Psalm 51–95 Zu Psalm 65,4: entnommen aus Wachet und Betet (2. Predigt ; 1. Petr. 5,6)

Gottes Hand ist *gewaltig*. Willst du dich nicht sanft leiten lassen, so mußt du erfahren, daß du gestoßen wirst. Gottes Hand ist gewaltig. Du kannst nicht glücklich sein, wann du willst; – du kannst nicht froh sein, wann du willst; – du kannst dich nicht freuen der Vergebung der Sünden, wann du willst; – du kannst nicht gesund bleiben, wann du willst; – am allerwenigsten kannst du heilig sein, wann du willst. Das hängt alles ab von Gottes Hand und Gnade, und Seine Hand ist eben darin gewaltig, daß sie um der Sünde willen schwer auf einem Menschen liegt, wie davon geschrieben steht Psalm 32: „Da ich es wollte verschweigen, verschmachteteten meine Gebeine durch mein täglich Heulen; denn Deine Hand war Tag und Nacht schwer auf mir“. Und wiederum Psalm 65: „Unsere Missetat drückt uns hart“, das ist: der Herr Gott mit Seiner Hand drückt die Missetat auf uns.